

Nobilia-Erweiterung Kaunitz und Stukenbrock-Senne:



Die Umflut der ehemaligen Mühle Johannliemke an der Mühlenstraße in Kaunitz gegenüber der Markuskapelle. Lebensraum des Eisvogels und weiterer bedrohter Arten.



Viel genutzte Rad- und Fusswegeverbindung zwischen der Mühlenstraße und dem Kapellenweg. Der gesamte Wald rechts des Weges würde durch die Betriebserweiterung vernichtet.



Die Markuskapelle an der Mühlenstraße in Kaunitz. Orientierungspunkt mehrere örtlicher und überregionaler Radwege. Die Erweiterungsfläche würde hier bis an die Kapelle heranreichen.



Heutige Grenze des Gewerbegebietes nördlich des Kapellenweges. Im Hintergrund die Gebäude von Nobilia.



Diese gesetzlich geschützte Feuchtwiese zwischen dem heutigen Gewerbegebiet und der Mühlenstraße würde durch die Betriebserweiterung vollständig vernichtet.



Einzige größere Ackerfläche im Plangebiet. Im Hintergrund Gebäude vom Betrieb Nobilia. Auch hier würden die ökologisch wertvollen Wälder beidseits des Ackers vollständig verschwinden.



Ackerfläche am Lippstädter Weg in Stukenbrock-Senne. Wertvolle Sandäcker mit einem hohen Potential für die äußerst seltenen Pflanzengesellschaften solcher Standorte und regelmäßiger Brutplatz der Heidelerche. Im Hintergrund ein kleiner holzverarbeitender Betrieb, einziger heutiger gewerblicher Ansatz im Plangebiet.



Blick von Oben